



Lina Larissa Strahl über das GBG, die Vor- und Nachteile des Berühmtseins und Corona

Die Sängerin und Schauspielerin Lina Larissa Strahl hat 2016 am GBG mit den Leistungskursen Französisch, Englisch und Geschichte sowie den weiteren Prüfungsfächern Philosophie und Mathe Abitur gemacht. Schon während ihrer Schulzeit hat sie bei dem Kika-Songwriterwettbewerb „Dein Song“ teilgenommen und mehrere Bibi-und-Tina-Filme gedreht.

Das Interview mit Lina Larissa Strahl hat Herr Dr. Schmidt Anfang Oktober 2020 geführt.

Schmidt: Welche Erinnerungen hast Du an das GBG?

Lina: Nur gute! Ich kann mich wirklich nur an eine sehr schöne Zeit erinnern. Toll waren z.B. immer die sozialen Veranstaltungen wie die Band Nights oder die Feste. Gerade für die Winterfeste habe ich immer gerne mit meinen Freundinnen Muffins gebacken. Außerdem waren der Chor und die Musikprobenwoche (damals noch in Eschwege und nicht in Mar-dorf) ein Highlight. Zudem kann ich mich noch erinnern, als wir die Keyboards in Musik bekommen haben.

Gerade wenn man die Schule verlassen hat, merkt man, was einem fehlt und ich habe das GBG vermisst: Man trifft sei-

ne Freunde nicht mehr automatisch, man hat keinen geregelten Ablauf und man muss sein Gehirn nicht mehr jeden Tag in dem Maße anstrengen, wie man das in der Schulzeit gemacht hat. Das war für mich, weil ich nach der Schule sehr viel Freiheiten hatte und nicht studiert habe, eine große Umstellung.

Schmidt: Gab es negative Dinge am GBG?

Lina: Nein. Allerdings hatte ich im letzten Schuljahr zum ersten und einzigen Mal in meiner ganzen Schulzeit einen kleinen Anflug von „Oh, Gott, das ist mir alles zu viel“ und ich hatte für eine Phase keine Lust mehr auf Schule. Aber ich habe den Drang, aufhören zu wollen, überwunden und mein Abi gemacht. Das kann ich auch nur allen empfehlen, denen es mal genauso geht.

Schmidt: Du hast bereits in Deiner Zeit bei uns am GBG die ersten Filme gedreht und standest schon 2013 für Deinen ersten Bibi-und-Tina-Film vor der Kamera. Wie konntest Du die Dreharbeiten mit Schule verbinden?

Lina: Ich hatte einerseits sehr liebe Lehrer und andererseits waren die Dreharbeiten hauptsächlich in den Sommerferien, wobei das Filmen meist noch ca. vier Wochen in die Schulzeit